

Zwischen

der Senatorin für Finanzen, Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen (Auftraggeber),

und

der ifib consult GmbH, Am Fallturm 1, 28359 Bremen (Auftragnehmer),

wird folgender

Vertrag

geschlossen:

§ 1

Gegenstand des Vertrages

Zur langfristigen Sicherung des IT-Betriebes und Gewährung einer verlässlichen technischen Infrastruktur soll beim Stadtamt Bremen eine Chief Information Officer (CIO) - Funktion eingeführt werden. Diese Aufgabe wird durch eine Beratungsleistung des Auftragnehmers erbracht. Die Aufgabe ergibt sich aus der Anlage 1. Die Beratungsleistung ist während der Laufzeit des Vertrages durch einen dafür ausgewählten Berater im Umfang einer vollen Stelle zu erbringen.

§ 2

Beginn und Dauer der Leistung

(1) Dieser Vertrag wird für den Zeitraum vom **01. März 2016** bis zum **28.02.2018** geschlossen und endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf am **28.02.2018**.

§ 3
Vergütung

[REDACTED]

(2) Die Vergütung wird monatlich zum Monatsende abgerechnet.

§ 6
Sonstige Vereinbarungen

(1) Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages nichtig sein oder werden, so sind Auftraggeber und Auftragnehmer verpflichtet, die nichtige Bestimmung durch eine neue, dem Sinn und Zweck des Vertrages entsprechende Bestimmung schriftlich zu ersetzen. Die übrigen Vertragsbestandteile werden dadurch nicht berührt.

(2) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Diese Formvorschrift kann nur schriftlich aufgehoben werden.

Bremen, den 01.03.2016

Bremen, den 01.03.2016

Senatorin für Finanzen

ifib consult GmbH

[REDACTED]

Anlage 1

zum Vertrag zwischen der Senatorin für Finanzen, Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen (Auftraggeber), und der ifib consult GmbH, Am Fallturm 1, 28359 Bremen (Auftragnehmer) vom 01.03.2016.

Vorrangiges Ziel ist die Aufgabenwahrnehmung des Stadtamtes insbesondere durch technische Modernisierungen nachhaltig zu verbessern sowie die weitere Professionalisierung der Prozesse zur Implementierung und Pflege der Datenverarbeitungsverfahren.

Eine Aufgabe ist zunächst, die folgenden Projekte, die im Stadtamt bisher wegen fehlender personeller und finanzieller Ressourcen noch nicht umgesetzt werden konnten, zu bewerten und zu priorisieren

- Einführung des Terminmanagementsystems in 10 OE des Stadtamtes (Frist lt. KOA-Vereinbarung 01.07.2016)
- Ausbau der Online-Angebote (unter Berücksichtigung des dafür in vielen Bereichen erforderlichen ePayment-Verfahrens)
- Einführung des Bürgermonitors in den BürgerServiceCentern und anderen Fachbereichen mit Antragsbearbeitung
- Fortsetzung der technischen Optimierung des Verfahrens für die Bußgeldstelle (Projekt eAkte Teil 2)
technische Optimierung, automatisierte Übernahme von eingehenden E-Mails in die eAkte, elektronische Aktenübermittlung an RAe über das EGVP, elektronische Datenübermittlung von MESO- und IKOL-Daten in die Bußgeldakte
- Einführung von eAkten in den verschiedenen Bereichen
- Benachrichtigung der Kunden bei Eingang von Dokumenten (Erweiterung bestehender Verfahren)
- Einführung eines Verfahrens für Allgemeine Ordnungswidrigkeiten
- Technische Optimierung im Bereich der Verkehrsüberwachung, moderne leistungsfähige MDE-Geräte
- Einführung von Schnittstellen zum Zahlungssystem, z.B. für Kfz-Zulassungsverfahren
- Überprüfung und Bewertung des Einsatzes von MFT-Geräten (Effizienz, Wirtschaftlichkeit)
- Einsatz von SB-Terminals (Bewertung des Pilotprojektes in Bremerhaven)
- Einführung eines neuen Einbürgerungsverfahrens

- Einführung eines neuen Marktverfahrens für die Planung der Volksfeste

Wichtige Projekte sind im Übrigen

- die notwendige Modernisierung der im Stadtamt noch benötigten Serverstrukturen aufgrund abgelaufener Serverbetriebssysteme
- die Übergabe von weiteren 12 Fachverfahren des Stadtamts (von insgesamt 17) Dataport

Die Beratungsleistung soll die konzentrierte und beschleunigte Umsetzung der notwendigen Maßnahmen gewährleisten. Durch Verlagerung der IT-Organisation des Stadtamtes auf einen IT-Dienstleister (Dataport), der Datenhaltung und –produktion einschließlich Wartung, Pflege und Administration von Technik und Verfahren übernimmt, sollen Datenverarbeitungsprozesse weiter professionalisiert und das Stadtamt hiervon entlastet werden.